

20

PROZENT

mehr eröffnete Insolvenzen gab es im Bezirk im Vergleich zum Vorjahr. Von der Insolvenz sind meist Klein- und Kleinstbetriebe betroffen.

70

PROZENT

sank die Summe der Schulden im Bezirk im Vergleich zum Vorjahr: Zählte man 2014 noch 23 Millionen Euro, sind es heuer 6,9 Millionen.

den Friseursalon



Das Team: Manu Hasler, Sylvia Staubmann, Martin Vallant-Taferner und Nadja Lackner

Bettina Knafl



Flex wurde der Award „Feuerwehreffreundlicher Arbeitgeber 2015“ verliehen KK/BFKdo. St. Veit/Glan

Ein Award für die Althofner Firma

ALTHOFEN. Bei einem Galaabend in Wien wurden die Awards „Feuerwehreffreundlicher Arbeitgeber 2015“ verliehen. Aus dem Bundesland Kärnten wurden die Europlast Kunststoffbehälterindustrie aus Dellach sowie die Firma Flex aus Althofen auserwählt. Mit dem Award wird ihre Bereitschaft ehrenamtliche Hilfe zu ermöglichen und zu unterstützen hervorgehoben.

„Flex Althofen leistet mit seiner Unterstützung einen großen Beitrag zur Sicherheit. Mit Flex Althofen hat das Unternehmen eine mehr als zustehende Würdigung erfahren“, sagt Bezirksfeuerwehr-Kommandant Egon Kaiser.

1537075

Lehrlinge räumten bei Wettbewerb ab

ST. VEIT. Motivierte Teilnehmer prägten den Wettbewerb der Lehrlinge aus 17 Mitgliedsbetrieben der Industriellenvereinigung. Insgesamt 59 Kärntner Industriehrlinge nahmen heuer am Lehrlingswettbewerb der IV Kärnten teil. Der Wettbewerb wurde entwickelt, um zu zeigen, dass Industriehrlinge deutlich mehr drauf haben als nur fachspezifischen Talente.

Die Preisträger

Unter den Preisträger finden sich auch Jugendliche aus dem Bezirk St. Veit. So holte sich in der Sparte Mathematik Daniel Danko, Flextronics International GmbH, den zweiten Platz, der dritte ging an Christoph Hohenecker, w&p Zement GmbH. In Englisch wurde Andre Pemberger, Treibacher Industrie AG, zweiter. In Deutsch erreichte Markus Gutschi, Treibacher Industrie AG, den zweiten Platz

1540131



Haushalte tanken im Jahr 270 Millionen Liter Sprit

ST. VEIT. Die 290.000 Autos der Kärntner Haushalten schlucken laut VCÖ (Verkehrsclub Österreich) jährlich 270 Millionen Liter Diesel und Benzin.

Der VCÖ betont, dass Klima- und Luftqualitätsziele nur mit einem veränderten umweltfreundlichen Mobilitätsverhalten erreichbar sind.

„Passt nit aufs Radl... ist viel cooler als der alte Heizapparat... weil Ökodings und so... dafür gibt's viel Strom gratis... und mehr Taschengeld.“

WÄRMEPUMPE

  kelag.at

generation klimaschutz  kelag

Wir verändern die Zukunft. Jetzt.